

Paradies für Oldtimer-Freunde

Ein alter Opel war der Star beim Oldtimer-Teile-Markt in den Zentralhallen

HAMM ■ Mit rund 250 Händlern aus Deutschland, den Niederlanden und Tschechien, sowie 9 000 Besuchern war der Oldtimer-Teile-Markt in den Zentralhallen schwächer bestückt und besucht als im Vorjahr. Zentralhallen-Mitarbeiterin Friederike Walther das auf das schlechte Wetter zurück, zeigte sich aber, angesichts der Umstände, zufrieden.

Während auf dem Außengelände am Ökonomierat-Peitzmeyer-Platz und in der großen Halle der Zentralhallen von der einzelnen Schraube bis zum kompletten Oldtimer alles vorhanden war, was das Sammler- und Bastlerherz höher schlagen lässt, präsentierten sich im Foyer verschiedene Clubs und Vereine.

Der diesmalige Oldtimer-Teile-Markt war sogar etwas für Filmfreunde: Neben historischen Moto-Guzzi-Motorrädern und perfekt aufbereiteten Opel-GT-Sportwagen führten die „Alt-Opel-Freunde“ aus Bad Salzungen einen kommenden Filmstar vor: Der ausgestellte Opel Commodore eines Mitglieds wurde bis Ende Januar bei den Dreharbeiten von Ken Dukes neuem Film „Berlin Falling“ eingesetzt. In dem Roadmovie geht es um einen traumatisierten Ex-Bundeswehrsoldaten, der in der brandenburgischen Einöde einen Anhalter mitnimmt. Als dieser sich als psychopati-



Auch in seine Einzelteile zerlegt noch wunderschön: Teile für Käfer und andere alte Schätzchen gab es beim Oldtimer-Teile-Markt in den Zentralhallen. ■ Foto: Szkudlarek

scher Bombenleger entpuppt, nimmt die Handlung ihren dramatischen Lauf.

Dass es zu dieser Zusammenarbeit kam, war ein glücklicher Zufall: „Die Produktionsfirma hatte bei Opel nach solch einem Wagen gefragt“, sagte der Vorsitzende Gerd Frewert. Die Opel-Club-Betreuung hatte dann bei den Vereinen angefragt, wer das passende Auto zur Verfügung stellen könne. Ein Mitglied war gerade dabei, über den Ankauf eines solchen alten Opels zu verhandeln. Sofort wurde der Wagen gekauft

und nach einigen kleinen Anpassungen an die Vorgaben des Film-Teams – etwa Rallye-Streifen oder ein bestimmtes Lenkrad – begannen die mehrwöchigen Dreharbeiten. „Dabei wurde das Auto nicht geschont“, verriet der Vorsitzende. Doch freuten sich die Mitglieder, jetzt in Hamm und bei dem großen Jahrestreffen am 5. Juni, ein echtes Stück Film präsentieren zu können.

Auf dem Außengelände ging es witterungsbedingt eher ruhig zu, doch die Händler ließen sich die Laune

nicht verderben. „Ich bin sowieso eher hier, um Leute zu treffen als zu handeln“, sagte Thomas von der Wey aus Düsseldorf. Der Besitzer eines Cooper-Formel-3-Rennwagens und eines historischen BMW-Motorrads mit Renn-Beiwagen kommt regelmäßig nach Hamm, um andere Enthusiasten zu treffen. Auch er fand den Film-Opel interessant und berichtete sogleich von seinen eigenen Film-Erfahrungen: Er habe mit seiner BMW in „Das Wunder von Bern“ als Komparse mitgewirkt. ■ pk